

Mentorierte Arbeit in

Fachdidaktik Biologie

Art der Arbeit

Die Mentorierte Arbeit in Fachdidaktik besteht in der Gestaltung einer Unterrichtssequenz im Umfang von mehreren Lektionen (mindestens 5 bis 6) zu einem Lehrplanthema des gymnasialen Biologieunterrichts. Das Thema und die didaktische Form (wie z.B. Direkte Instruktion, Leitprogramm, Puzzle oder Werkstatt) werden mit Ihrer Betreuerin abgesprochen.

Sie lesen sich in das Thema und in die Literatur zur didaktischen Form ein, beschaffen sich Materialien und erstellen damit eine Unterrichtssequenz mit Arbeitshinweisen, Theorie, Lernzielen, Aufgaben (mit Lösungsvorschlägen) sowie einer Prüfung zur Unterrichtseinheit (ebenfalls mit Lösungsvorschlägen). Als Zielpublikum haben Sie Gymnasialschüler/innen einer gewissen Altersstufe vor Augen.

Ziele der Arbeit

Wir verfolgen mit der Mentorierten Arbeit zwei Ziele:

- Sie zeigen, dass Sie sich in ein Unterrichtsthema einarbeiten können, indem Sie für die pädagogisch-didaktische Analyse verschiedene Quellen sichten, Materialien beschaffen und über die Relevanz des Themas und der ausgearbeiteten Unterrichtssequenz reflektieren.
- Sie zeigen, dass Sie selbstständig eine Unterrichtssequenz in der ausgewählten didaktischen Form oder einen Essay über ein didaktisches Thema erstellen können.

Damit Sie diese Ziele erreichen, werden Sie von Ihrer Mentorin während der Arbeit begleitet. Der Austausch zwischen Ihnen und Ihrer Mentorin findet im persönlichen Gespräch wie auch im Kontakt auf elektronischem Weg statt.

Ablauf der Arbeit

Die maximale Bearbeitungsdauer einer Mentorierten Arbeit beträgt nach der Abgabe des Arbeitskonzeptes ein halbes Jahr.

In einem ersten persönlichen Gespräch werden das Thema, die didaktische Form und ein provisorischer Terminplan vereinbart. Bis zum vereinbarten Zeitpunkt stellen Sie Ihrer Mentorin ein Arbeitskonzept zu. Darin legen Sie die verbindliche Terminplanung fest und skizzieren die Gliederung und den Inhalt Ihrer Arbeit. Ihre Mentorin wird Ihnen eine Rückmeldung zu diesem Arbeitskonzept geben. Mit der Einreichung des Arbeitskonzeptes wird auch der Beginn der Arbeit definiert. Sechs Monate später wird der letztmögliche Abgabetermin sein.

Bis zum festgelegten Termin stellen Sie Ihrer Mentorin die vorläufige Endfassung Ihrer Arbeit zu. Dazu erhalten Sie eine detaillierte Rückmeldung mit Verbesserungsvorschlägen. Die Beurteilung der vorläufigen Endfassung wird angemessen in die Schlussbeurteilung der Mentorierten Arbeit mit einbezogen.

Die definitive Endfassung geben Sie bis zum festgelegten Termin in gebundener und elektronischer Form ab. Diese wird korrigiert und bewertet. Sie erhalten zu den untenstehenden Kriterien eine ausführliche schriftliche Beurteilung Ihrer Arbeit und erfahren auch Ihre Note.

Im Falle einer ungenügenden Schlussbeurteilung erhalten Sie noch einmal Zeit für eine letzte Überarbeitung bis zum letztmöglichen Abgabetermin, der mit der Abgabe des Arbeitskonzeptes festgelegt wurde.

Beurteilungskriterien

Wir beurteilen Ihre Arbeit nach folgenden Kriterien:

- Entstehungsprozess der Arbeit
Entwickelt der oder die Studierende eigene Ideen zum Thema und sammelt selbstständig Materialien? Wird deutlich, dass der oder die Studierende der Aufgabenstellung gewachsen ist? Ist der Betreuungsaufwand angemessen? Werden die festgelegten Ziele erreicht? Wie viele Inputs der Mentorin sind zur Verbesserung der vorläufigen Endfassung nötig. Werden die Rückmeldungen erfolgreich umgesetzt?
- Fachliche Qualität
Ist die Arbeit inhaltlich korrekt? Ist sie fachlich gut aufgebaut? Zeugt sie von einem gewissen fachlichen Einfallsreichtum?
- Fachdidaktische Qualität
Ist die vereinbarte didaktische Form eingehalten? Ist das benötigte Vorwissen ausgewiesen? Ist das Lernmaterial in Inhalt und Ausgestaltung auf die Zielgruppe abgestimmt? Haben die Lernziele eine gute Qualität und passen sie zu Theorie, Aufgaben, Wissenssicherung? Ist die Arbeit didaktisch gut aufgebaut? Ist sie didaktisch einfallsreich gestaltet? Werden die Schülerinnen und Schüler zu Eigenaktivität angeregt (Umfang und Qualität)? Sind die Aufgaben und Beispiele gut gewählt? Erfolgen Wissenssicherungen? Wie wird mit Fachbegriffen umgegangen? Werden diese stufengerecht/adäquat eingeführt oder angewandt? Werden wesentliche Denkweisen, Methoden, Darstellungsformen, Arbeitstechniken und -verfahren der Biologie angemessen erklärt? Wie werden abstrakte Begriffe und (abstrakte) schwierige Konzepte erklärt? Werden dazu gute Analogien und gute Beispiele verwendet? Wird die Einbettung des behandelten Stoffes in einem gesamten biologischen Kontext und im Hinblick auf das gesamte Curriculum vollzogen? Erfolgt eine angemessene fachliche und didaktische Reflexion?
- Fachliche Verständlichkeit und sprachliche Qualität
Können die anvisierten Adressat/innen den Text gut lesen und verstehen? Sind alle biologischen Überlegungen richtig eingebettet?
Ist der Text grammatikalisch und orthographisch korrekt? Ist der Gebrauch von Wörtern und Redewendungen korrekt? Sind die Sätze kurz, klar und präzise formuliert? Werden Fremdwörter erklärt? Ist der Text inhaltlich und optisch gut gegliedert? Ist der Text einladend geschrieben?
- Literatur
Wird didaktische Literatur angemessen in die Analyse und Reflexion zur Unterrichtssequenz einbezogen und diskutiert? Wird korrekt zitiert?